

Begleitung von Sammelbestellungen von Öko-Mischungen für Grünland und Klee gras zur Sicherung der Saatgutqualität

Problematik

Im ökologischen Landbau muss, sofern vorhanden, in Öko-Betrieben vermehrtes Saatgut eingesetzt werden. Bei Einsatz von Mischungen müssen mindestens 70 % des darin enthaltenen Saatgutes öko-vermehrt sein. Die Saatgutfirmen haben sich darauf eingestellt und bieten bei vielen Pflanzenarten entsprechendes Saatgut an.

Bei Flächenbegehungen der letzten Jahre war die Zusammensetzung der Mischungen ein häufig diskutiertes Thema. Ein Blick auf den Sackanhänger zeigte dabei immer wieder gravierende Mängel in der Sorten- und Mischungswahl: So, wenn Sorten enthalten waren, die nicht ausreichend krankheitsresistent oder winterhart sind oder die Mischung für den angegebenen Verwendungszweck völlig ungeeignet ist.

Sammelbestellung von Mischungen gemäß offiziellen Empfehlungen

Der Praxis ist die Problematik bekannt und Verbesserungen werden gefordert. Zur Sicherung der Saatgutqualität wurden Sammelbestellungen mit definierten und von offizieller Seite empfohlenen Mischungen angestrebt. In den vergangenen Jahren gab es damit im konventionellen Landbau positive Erfahrungen.

Umsetzung der Sammelbestellung

1. Zusammenstellung von Standardmischungen entsprechend:
 - den offiziellen Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der norddeutschen Landwirtschaftskammern (Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein) sowie für die Mittelgebirgslagen und Süddeutschland neben Nordrhein-Westfalen die Landesanstalten der Bundesländer.
 - dem auf dem Markt verfügbaren Öko-Saatgut.
2. In Zusammenarbeit mit dem Handel wurden **die nachgefragten Standardmischungen** erstellt, die alle zu mindestens 70 % öko-vermehrtes Saatgut enthalten (siehe Tabelle 1a, 1b und 2). Tabellen 3 und 4 zeigen die gesamten von der AG der norddeutschen Landwirtschaftskammern empfohlenen Mischungen.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

3. An den drei Sammelbestellungen in 2011 nahmen 79 Betriebe, an zwei Sammelbestellungen 2012 119 Betriebe und an der ersten Sammelbestellung 2013 alleine 89 Betriebe teil.

**Tabelle 1a: Grünlandmischungen für Niederungslagen Frühjahr 2013
fettmarkierte Sorten: öko-vermehrtes Saatgut oder Ware aus Umstellung**

Art	Sorte	G I	G II	G IV	G V ohne Klee	G V mit Klee	Hier können eigene Mischungen zusammengestellt werden			
		Anteil in Mischung entsprechend offizieller Empfehlung (in %)								
		100	100	100	100	100				
		Öko-Anteil in Mischung (in %)								
		70	71	70	75	70				
		Anteil in Mischung (in %)								
Deutsches Weidelgras für Grünlandmischungen										
Frühe Sorten	Karatos, t M	1,5	6,5		12,5	10				
	Telstar	1,5	6,5		12,5	10				
Mittlere Sorten	Trend, t	1,5	8,5		12,5	10				
	Limbos, t	1,5	8,5		12,5	10				
Späte Sorten	Twymax, t	2	8,5	13,5	25	25				
	Polim, t M	2	8,5	13,5	25	25				
Wiesen- schwingel	Cosmolit	23,5	10							
	Pardus	17,5	10							
	Pardus	6								
Wiesen- lieschgras	Lischka	8,5	8,5	8,5						
	Comer	8,5	8,5	8,5						
Wiesenrispe	Oxford	5	5	5						
	Lato	5	5	5						
Knaulgras	Donata			20						
	Oberweihst			20						
Rot- schwingel	Gondolin	5								
	Tagera	5								
Weißklee	Jura	3	3	3		5				
	Liflex			3						
	Vysocan	3	3	3		5				
Aussaat- menge	Blanksaat	30 kg (1)								
	Nachsaat	10 – 20 kg (2)								

1) bei Wechselgrünland Mischung mit Weißklee wählen 2) 10 kg bei Übersaat, 20 kg bei Durchsaat, t = tetraploid; M: Mooreignung

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**Tabelle 1b: Kleegrasmischungen für Niederungslagen Frühjahr 2013
fettmarkierte Sorten: öko-vermehrtes Saatgut oder Ware aus Umstellung**

Art	Sorte	A 6 mit Alex. klee	A 3 plus S	A 3 plus W	A 7	A 5 plus S	A 5 plus W	Landsberger Gemenge	eigene Mischungen	
		Anteil in Mischung entsprechend offizieller Empfehlung (in %)								
		100	100	100	100	100	100	100		
		Öko-Anteil in Mischung (in %)								
		75	71	73,5	70	70	70	85		
		Anteil in Mischung (in %)								
Deutsches Weidelgras für Kleegrasmischungen										
früh	Karatos, t M		7,25	7,25						
mittel	Eurostar, t		7,25	7,25	4,25	15	15			
	Trivos, t, M					3	3			
	Cantalou, t				4,25	15	15			
spät	Stefanie/Honroso (50/50)		14,5							
	Kentaur t, Polim tM (50/50)			14,5	8,5	34	34			
Bastard-Weidelgras	Abernavil, t		10,5	10,5						
	Leonis, t		10,5	10,5						
Welsches Weidelgras	Tarandus t, Fabio t (50/50)		21	21						
	Fabio t, Alamo (50/50)							50		
	Melquatro, Oryx (50/50)	25								
Einjähriges Weidelgras	Jumper	12,5								
	Lemnos	12,5								
Wiesenschwingel	Cosmolit				16,5					
	Pardus				8,5					
	Preval				8					
Wiesenslieschgras	Lischka				8,5					
	Comer				8,5					
Weißklee	Jura			6	6,5					
	Liflex/Jura (50/50)						13			
	Vysocan			6	6,5					
Rotklee	Titus t, Harmonie (50/50)				20	33	20			
	Taifun t, Milvus (50/50)		29	17						
Zottelwicke	Welta, Ostsaat (50/50)							30		
Inkarnatklee	Heusers Ostsaat							20		
Alex. klee	Alex	50								
Aussaatmenge	Blanksaat	40 kg	35 kg			30 kg		50 kg		
	Untersaat	30 kg	25 kg			25 kg				

t = tetraploid

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Tabelle 2: Grünlandmischungen für Mittelgebirgslagen Frühjahr 2013
fettmarkierte Sorten: öko-vermehrtes Saatgut oder Ware aus Umstellung

Art	Sorte	G I	G II	G V ohne Klee	G V mit Klee	Hier können eigene Mischungen zusammengestellt werden			
		Anteil in Mischung entsprechend offizieller Empfehlung (in %)							
		100	100	100	100				
		Öko-Anteil in Mischung (in %)							
		70	70	75	70				
		Anteil in Mischung (in %)							
		Deutsches Weidelgras für Grünlandmischungen							
Frühe Sorten	Picaro		6,67	12,5	10				
	Arvicola	1,66							
	Lipresso	1,66	6,67	12,5	10				
Mittlere Sorten	Trend, t	1,66	8,33	12,5	10				
	Rodrigo	1,66	8,33	12,5	10				
Späte Sorten	Kentaur, t	1,66	8,33	25	25				
	Turandot, t	1,66	8,33	25	25				
Wiesen- schwingel	Cosmolit	23,34	10						
	Pardus	23,34	10						
Wiesen- lieschgras	Comer	8,34	8,33						
	Rasant	8,34	8,33						
Wiesenrispe	Lato	5	5						
	Oxford	5	5						
Rotschwingel	Gondolin	5							
	Tagera	5							
Weißklee	Jura	3,34	3,34		5				
	Vysocan	3,34	3,34		5				
Aussaat- menge	Blanksaat	30 kg							
	Nachsaat	10 – 20 kg (1)							

1) 10 kg bei Übersaat, 20 kg bei Nachsaat, t = tetraploid

t = tetraploid

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Zur Info: Offizielle Mischungsempfehlungen der norddeutschen Landwirtschaftskammern

Tab. 2: Standard-Mischungen für Grünland im Öko-Landbau für Niederungslagen

Einsatzempfehlung	frisch-feuchte extensive Nutzung	alle Standorte Mähweide	bessere Lagen nutzungsintensiv		sehr trockene Standorte Mähweide	Nachsaaten und Wechselgrünland		
	G I	G II	G III	G III-S	G IV	G V	G V-Klee	G V-spät
Art	% Gewichtsanteile							
Deutsches Weidelgras								
Früh	3	13	20	20	-	25	20	-
Mittel	3	17	20	20	-	25	20	50
Spät	4	17	27	37	27	50	50	50
Wiesenlieschgras	17	17	17	17	17	-	-	-
Wiesenrispe	10	10	10	-	10	-	-	-
Wiesenschwingel	47	20	-	-	-	-	-	-
Rotschwingel	10	-	-	-	-	-	-	-
Knaulgras	-	-	-	-	40	-	-	-
Weißklee*	6	6	6	6	6	-	10	-
Aussaatmenge	30 kg					10 - 30 kg		

Standard G II und Standard G III sind auch ohne Weißklee erhältlich.

Tab. 3: Standard-Mischungen für Ackerfutterbau im Öko-Landbau für Niederungslagen

	einjährig				über- bis mehrjährig										
	A 6 mit Alexandrinerklee Perserklee				Mischungen mit Welschem Weidelgras				Mischungen ohne Welsches Weidelgras						
Standardmischung	A 6 mit Alexandrinerklee Perserklee				A 1 ¹⁾ + Rotklee		A 3 plus S		A 3 plus W		A 7		A 5 spät plus S plus W		
Zusatz															
Nutzungsdauer	1 Vegetationsperiode				1 Hauptnutzungs-jahr		1 - 2 Hauptnutzungs-jahre				1 - 2 Hauptnutzungs-jahre und mehr				
Vorteile					höherer Grasanteil positiv auf sehr rotkelebewüchsigen Standorten				meist höherer Proteingehalt und Proteinertrag bei vergleichbarem Trockenmasseertrag						
Nutzungsart	Schnitt				Schnitt (und Weide)				Schnitt und Weide						
Aussaat	Frühjahr Blanksaat oder unter Deckfrucht				August Blanksaat oder Frühjahr unter Deckfrucht										
	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	
Einjähriges Weidelgras	10	25	9,5	30											
Welsches Weidelgras	10	25	9,5	30	30	75									
Deutsches Weidelgras											5	17			
früh															
mittelfrüh											8	27	8	27	
spät											12	40	12	40	
Wiesenschwingel											10	33			
Wiesenlieschgras											5	17			
Standard A 3 ²⁾						25	71	25	71						
Alexandrinerklee	20	50													
Perserklee			13	40											
Rotklee					10	25	10	29	6	17	6	20	10	33	
Weißklee									4	12	4	13		4	13
Saatstärke kg/ha															
Blanksaat ³⁾	40		32		40		35		35		30		30		30
Untersaat ³⁾	30		25		30		25		25		25		25		25

1) Standardmischung A 1: besteht aus mindestens 3 Sorten

2) Standardmischung A 3: 29 % Welsches Weidelgras + 29 % Bastardweidelgras + 42 % Deutsches Weidelgras

3) je nach Anteil tetraploider Sorten kann Saatstärke um bis zu 30 % erhöht werden